



**Vorarlberg**  
unser Land

**ALLMENDA**  
green mobile



**Pressekonferenz**

**Donnerstag, 25. Jänner 2018**

**Landesrat Erich Schwärzler**

**Gernot Jochum-Müller (Obmann der ALLMENDA)**

**Ulrike Amann (Projektleiterin green mobile)**

**Martin Seeberger (illwerke vkw)**

**Umstieg auf Elektro-Mobilität leicht gemacht**

**ALLMENDA green mobile: Startklar mit attraktiven Angeboten**

# Umstieg auf Elektro-Mobilität leicht gemacht

## ALLMENDA green mobile: Startklar mit attraktiven Angeboten

**Wer auf ein Elektro-Fahrzeug umsteigen möchte, steht vor vielen Fragen und möglicherweise auch vor ein paar scheinbaren Schwellen und Hürden. ALLMENDA green mobile, eine Initiative der ALLMENDA Social Business Genossenschaft, hilft bei der Beantwortung dieser Fragen und der Beseitigung von Hemmnissen und macht mit einer Reihe lohnender Vorteile die Entscheidung für die E-Mobilität leichter. Ein attraktives Paket für vernetzte Mobilität verschafft den Durchblick in Sachen E-Mobilität, verhilft zu attraktiven Angeboten und Preisvorteilen und ebnet so den Weg zu dieser umweltfreundlichen Alternative der elektromotorisierten Fortbewegung. Der Aufbau des Projekts green mobile wird seitens des Landes Vorarlberg finanziell unterstützt.**

Welches E-Auto ist für mich das Richtige? Wie ist das mit der Reichweite? Wo kann ich laden? Wie wird es leistbar? Antworten darauf bündelt die VKW-Mobilitätszentrale. ALLMENDA green mobile bietet hierzu auch ganzheitliche Unterstützung, vermittelt innerhalb des Netzwerkes und verhilft zu interessanten Preisvorteilen. Durch gemeinschaftlichen Einkauf werden Rabatte und Vergünstigungen generiert. Die Vorteile gibt ALLMENDA an Privatpersonen, Klein- und Mittelbetriebe, Vereine und Interessierte weiter. Genossenschafts-Mitglieder profitieren voll von den ausgewählten Partnern im Netzwerk. ALLMENDA-Obmann Gernot Jochum-Müller und "green mobile"-Projektleiterin Ulrike Amann sind überzeugt, dass mit diesem Gesamtpaket ein spürbarer Schub für die E-Mobilität in Vorarlberg erzielt werden kann. "Wir planen für 2018 mindestens 25 elektrische betriebene Fahrzeuge durch das Netzwerk zu vermitteln. Wir verschaffen Vorteile für eine nachhaltige Mobilität, die als Einzelne nicht erreichbar wären", betont Jochum-Müller.

### Wertvoller Beitrag zur Energieautonomie Vorarlberg

Auch Landesrat Erich Schwärzler, für die Energieautonomie Vorarlberg zuständiges Mitglied der Vorarlberger Landesregierung, hält viel von diesem Modell: "Die Sozialgenossenschaft ALLMENDA ermöglicht mit dem Projekt green mobile, in einem Netzwerk zu besonderen Konditionen die umwelt- und klimaschonende Elektromobilität kennenzulernen, auszuprobieren und gemeinsam weiterzuentwickeln. Interessant ist dabei auch der Ansatz, die Energieversorgung für die eigene E-Mobilität über Bürgerkraftwerke sicherzustellen. Initiativen wie diese, getragen von Privaten, Unternehmen, Gemeinden und Regionen, sind ein wertvoller Beitrag auf unserem Weg zur Energieautonomie Vorarlberg und werden daher vom Land und vom Klimafonds unterstützt." Das ALLMENDA-Modell sei zu Recht vom Österreichischen Klimafonds unter die Top Ten der nachhaltigen Geschäftsideen 2017 gereiht worden, betont

Landesrat Schwärzler: "Ich wünsche den Projektverantwortlichen weiterhin viel Tatkraft und Erfolg."

### **Vorarlbergs Vorsprung in der E-Mobilität ausbauen**

Derzeit sind in Vorarlberg rund 1.100 Elektroautos unterwegs. Der Anteil elektrisch betriebener Fahrzeuge an den Neuzulassungen beträgt gut zwei Prozent. "Damit liegen wir österreichweit an der Spitze – diesen Vorsprung wollen wir weiter ausbauen", so Landesrat Schwärzler. Ein entscheidender Punkt ist dabei der Ausbau der Ladeinfrastruktur. Schwärzler verweist nochmals auf zwei heuer gestartete Förderprogramme des Landes.

In Vorarlberg gibt es schon knapp über 400 Ladestationen. Ziel ist der flächendeckende Ausbau der E-Ladeinfrastruktur. Bis 2020 soll es in jeder Vorarlberger Gemeinde mindestens eine öffentlich zugängliche E-Ladestation geben, gegenwärtig verfügt etwa ein Drittel der Gemeinden noch nicht über eine solche. Das Land bietet deshalb den Gemeinden einen Anreiz zur Errichtung von Ladestellen in Form eines Investitionszuschusses von bis 7.000 Euro. Die zweite Förderaktion gilt Wohnhäusern. Insbesondere bei schon bestehenden Mehrfamilienhäusern ist der Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Pkw und E-Bikes mit erheblichem Aufwand verbunden. Deshalb wird dort die Nachrüstung mit bis zu 3.500 Euro pro Wohnanlage und zusätzlich mit bis zu 300 Euro pro Stellplatz gefördert.

Ebenso wichtig wie solche Programme zum Ausbau der Infrastruktur ist die Bewusstseinsarbeit, so Landesrat Schwärzler: "Initiativen wie green mobile helfen uns dabei, immer mehr Menschen für die Möglichkeiten und Vorteile der E-Mobilität zu interessieren und zu begeistern."

### **Sinnvolle Ergänzung im E-Mobilitätsbereich in Vorarlberg**

Europaweit gehört Vorarlberg zu den Pionierregionen im Bereich der nachhaltigen E-Mobilität. Mit dem VLOTTE-Projekt machte die VKW Elektrofahrzeuge schon 2008 auf Vorarlbergs Straßen salonfähig und baute das Know-how in den folgenden fast zehn Jahren kontinuierlich aus. Mit der Eröffnung der Mobilitätszentrale in Bregenz im Herbst 2016 schuf der Energiedienstleister erstmals auch eine physische Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema. "ALLMENDA green mobile ist aus unserer Sicht eine sinnvolle Ergänzung zu unseren Angeboten und wird als attraktives Gesamtpaket zur Erreichung unserer gemeinsamen Ziele in Vorarlberg beitragen", erläutert Martin Seeberger, Bereichsleiter für Energieeffizienz, Mobilität und Kundenservice bei illwerke vkw. In der Mobilitätszentrale werden pro Jahr über 300 Testfahrten mit den neuesten E-Automodellen durchgeführt und die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger zu allen Fragen rund um das E-Fahrzeug beraten. "Dabei stellen wir immer wieder fest, dass neben dem Ausbau der Infrastruktur, die wir mit Hochdruck vorantreiben, vor allem die Informationspolitik rund um die E-Mobilität essenziell ist. Daher stehen wir mit unseren Fachexperten auch im Rahmen von ALLMENDA green mobile sehr gerne zur Verfügung", so Seeberger.

## **ALLMENDA green mobile**

- ALLMENDA Social Business eGen ist eine gemeinnützige Genossenschaft, die in Kooperationen unter ihren Mitgliedern die Umsetzung neuer, zukunftsgerichteter Ideen anstrebt. Mitglied wird man durch Kauf eines Genossenschaftsanteils für 100 Euro.
- Ziel des Projekts ALLMENDA green mobile ist die Entwicklung eines Gesamtpakets für eine vernetzte Mobilität, das Klein- und Mittelbetriebe, Vereine, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger anspricht.
- Partner sind dabei Betriebe und Institutionen aus den verschiedensten Branchen: Autohandel und Carsharing, Finanz- und Versicherungswesen, aber auch VKW, das Energieinstitut Vorarlberg, das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden und die Energiemodellregion Vorderwald.
- Dadurch können ALLMENDA-Mitglieder verschiedene Vorteile nützen, z.B. Vorführfahrzeuge zu Testzwecken, besondere Finanzierungskonditionen, gemeinschaftliche Photovoltaikanlagen.

Kontakt:

ALLMENDA green-mobile  
Bildgasse 10, 6850 Dornbirn  
Telefon 0664/85 55 226  
E-Mail [info@green-mobile.at](mailto:info@green-mobile.at)  
<http://www.allmenda.com/green-mobile>

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar